



Fortschreibung Flächennutzungs- und Landschaftsplan

29.07.2015



Stadt Herrieden



Verfahrensstand

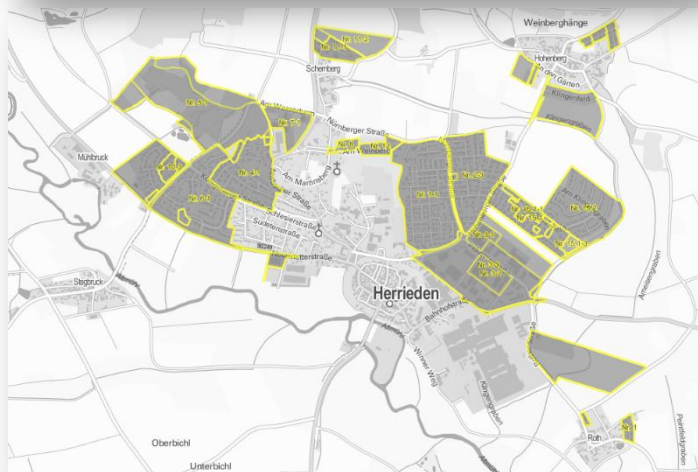
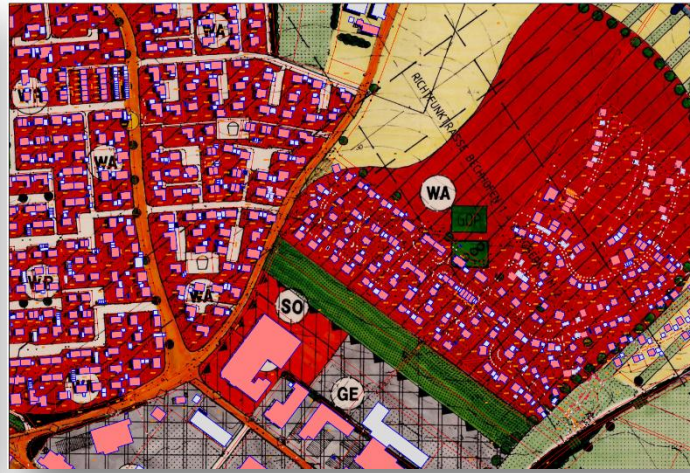




Grundlagenermittlung und Bestandsaufnahme

Flächennutzungsplan

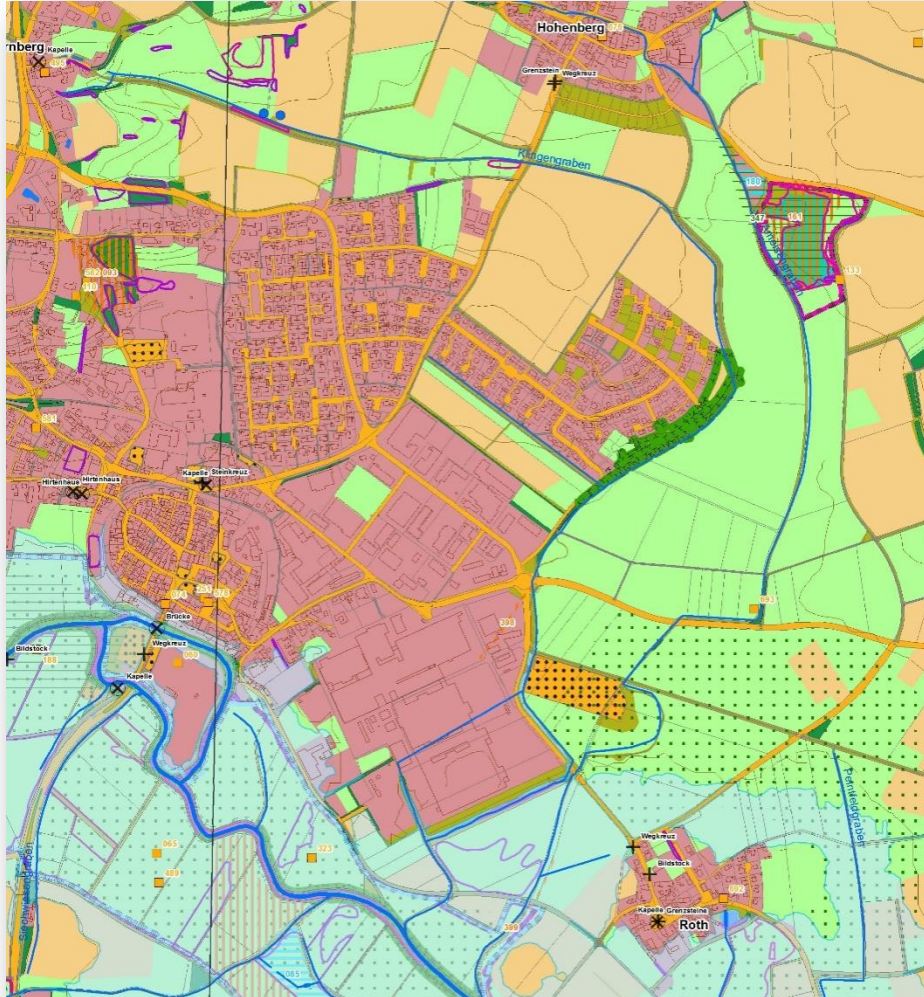
- Erfassung und Analyse aller rechtsverbindlichen Bebauungspläne
- Vergleich mit Aussagen des alten Flächennutzungsplans
- Analyse der durchgeführten Flächennutzungsplansänderungen





Bestandsaufnahme

Landschaftsplan

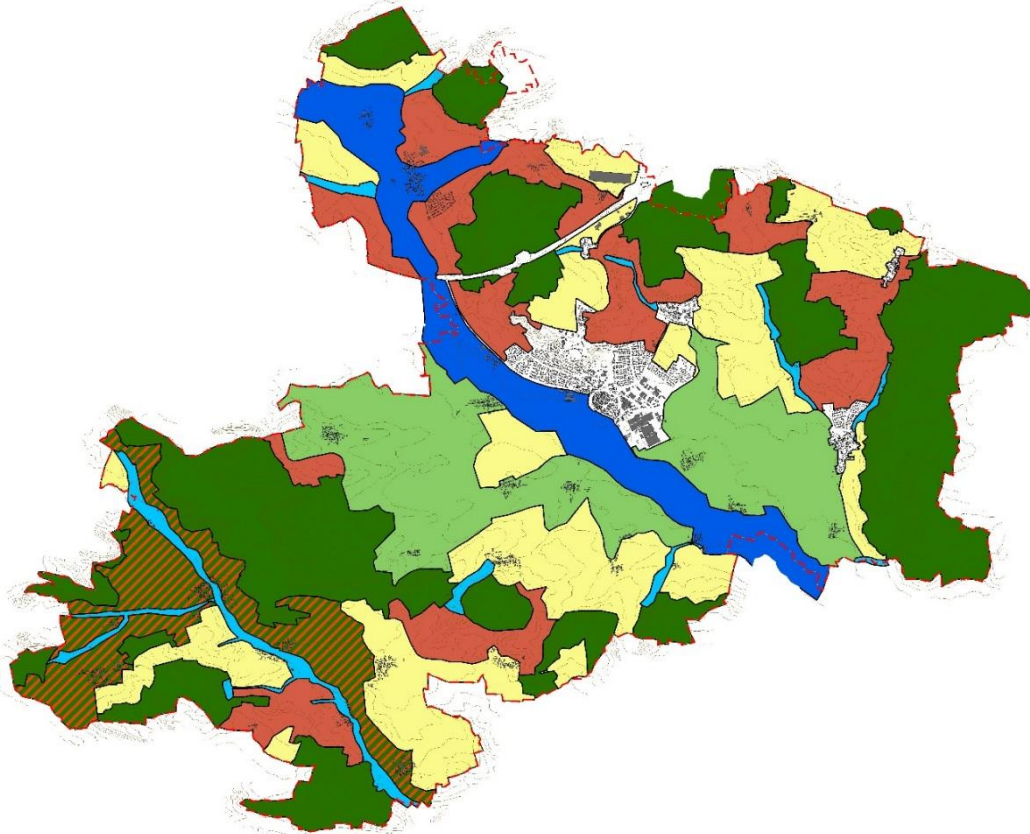


- Auswertung der Nutzungskartierung der Vermessungsverwaltung, Vergleich mit dem Luftbild und Kontrolle vor Ort,
- Kartierung der prägenden Strukturen





Landschaftstypen



Gliederung der Landschaft
in 7 homogene Landschaftstypen

- **Abgrenzung** aufgrund dominanter Nutzung, Geologie und Geomorphologie
- **Natürliche Ausstattung** hinsichtlich Vegetation, Gewässer, Nutzung, Landschaftsbild
- **Ökologische Funktion** z.B. Biotopverbund, vorhandene Schutzgebiete
- **Flächennutzungen** wie Landwirtschaft, Siedlung etc.
- **Erholungseignung** hinsichtlich vorhandener Wanderwege, touristischer Schwerpunkte etc.
- **Landschaftsbild** – welche Strukturen sind vorhanden ?
- **Zusammenfassende Bewertung** – welche Funktionen erfüllt der Landschaftstyp ?
- **Leitbild** für den Landschaftstyp – welcher Zustand soll angestrebt werden?



Workshop





Workshop - Ablauf

Freitag

Input

Bestandaufnahmen
/ -analysen

Input

Zielsetzungen

Diskussion

Ziele und
Themenfelder

Gruppen-
arbeit

Funktionen der
Ortsteile

Präsentation
Diskussion

Vorstellung der
Ergebnisse

Samstag

Gruppen-
arbeit

Bedeutung der
Funktionen für die
einzelnen Nutzungen
(bspw. Gewerbe,
Wohnen)

Präsentation
Diskussion

Vorstellung der
Ergebnisse der
Gruppenarbeiten

**Ziel: Standortentscheidungen für
Nutzungen im gesamten Stadtgebiet**





Bestandaufnahmen / -analysen

Workshop - Input

- Statistische Grundlagen (Demografie und Wohnbauflächenbedarf)
- Natürliche Rahmenbedingungen / Zwangspunkte
- Städtebauliche Rahmenbedingungen
- Rechtliche Abgrenzung > Innen- und Außenbereich





Workshop - Input

Allgemeine Ziele wirksamer Flächennutzungsplan

- Verbesserung und Anpassung der **Gemeinbedarfseinrichtungen** (Schulschwerpunkt Herrieden; Ausbau vorschulischer Einrichtungen in den Ortsteilen)
- **Konzentration der Siedlungstätigkeit** auf Neunstetten, Elbersroth, Rauenzell, Birkach und Herrieden; zusätzliche Entlastungsstandorte Hohenberg und Leibelbach
- Wirtschaftlichkeit und abwechslungsreiche Wohnformen bei **Ausweisung von Bebauungsgebieten**
- Bessere Versorgung mit Dienstleistungsbetrieben
- Sicherung **betrieblicher Standorte und Schaffung von Erweiterungsmöglichkeiten**
- Bereitstellung **gewerblicher Bauflächen** zur Umsiedlung bestehender Betriebe
- **Vermeidung von Konflikten** zwischen gewerblichen Flächen und Wohnbauflächen
- Erhaltung der Landschaft, Verbindung und **Gliederung der bebauten Flächen** mit Umgebung
- **Bewahrung natürlicher Entwicklungsgrenzen** von Höhenrücken, Waldränder, Talräumen
- Verbesserung und Ausbau **verkehrlicher Anbindung**; Vermeidung stark frequentierter Ortsdurchfahrten überregionaler Straßen
- Verbesserung der Abwasserentsorgung → Anbindung von Leidelbach und Stegbruck an Kläranlage Herrieden



Zielsetzungen

Workshop - Input

Ziele wirksamer Flächennutzungsplan für Siedlungsflächen und Baugebiete

- Weiterentwicklung und Ausbau von **Wohnbauflächen**
- Herrieden soll als **Hauptwohnstandort** weiterentwickelt werden
- **Neue Wohnschwerpunkte** in Hohenberg und Leibelbach zur Entlastung von Herrieden
- Bereits größere selbstständige Orte mit gewissem Siedlungsdruck sollen **Möglichkeiten zur Siedlungsvergrößerung** erhalten (Bspw. Neunstetten, Rauenzell, Elbersroth, Birkach)
- Elbersroth, Rauenzell und Hohenberg sind besonders attraktive und stark nachgefragte **Wohnstandorte**
- Restlichen kleineren Ortsteile mit **überwiegend ländlicher Struktur** benötigen Möglichkeiten für begrenzte Ausdehnung
- **Harte Siedlungsränder** vermeiden und gegliederte Übergänge zur Landschaft entwickeln
- **Neubausiedlungen** städtebaulich „attraktiv“ und durchmischt gestalten
- **Historischen Baustil** im Ortskern bewahren





Workshop - Input

Ziele wirksamer Landschaftsplan

- Sicherung des Bodens gegen Erosion und Versauerung
- **Sicherung und Entwicklung ökologisch wertvoller Strukturen**
- Abbau Gewässerbelastung + Schutz vor Schadstoffen
- Umwidmung nicht mehr benötigter landwirtschaftlicher Flächen für **extensivere Nutzungsformen**
- **Beschränkung der Siedlungsentwicklung** (landschaftsgerechtes Wachstum)
- **gestalterische Einbindung der Ortsränder**
- Landwirtschaft:
 - o Schutz des Bodens vor Erosion durch Wind und Wasser
 - o **ökologische und optische Belebung** der intensiv landwirtschaftlich genutzten Bereiche
 - o Verminderung des von Nährstoff- und Pestizideintrags in die Gewässer
- Forstwirtschaft:
 - o Entwicklung stabiler Waldgesellschaften mit **hohem Laubholzanteil**
 - o Schutz und Ausdehnung naturnaher Bestockungen
 - o **Vermehrung der Waldfläche** auf geeigneten Flächen



Workshop - Input

Ziele wirksamer Landschaftsplan

- Wasserhaushalt und Gewässer:
 - mind. Gewässergute II für alle oberirdischen Gewässer
 - Sicherung einer langfristigen Nutzungsfähigkeit des Grundwassers
 - Stabilisierung des Wasserhaushalts
 - Verzögerung des Wasserabflusses
 - **Ausbildung artenreicher, naturnaher Ufer und Ufersäume**
- Naherholung und Tourismus:
 - Erhaltung und Entwicklung einer vielfältigen Landschaft mit hoher Erlebnisqualität
- Landschaftspflege und Naturschutz:
 - **Erhalt und Entwicklung wertvoller Teile von Natur und Landschaft**
 - Schaffen von **Ersatzmaßnahmen** für unvermeidbare Eingriffe in Natur und Landschaft
 - Schutz landwirtschaftlicher Flächen und Ortschaften vor Emissionen stark befahrener Verkehrswege



Zielsetzungen

Workshop - Input

Ziele Teilraumgutachten Ansbach - Hesselberg

- Siedlungsentwicklung auf **vorhandenen Flächenreserven**
- **Nachverdichtung** und **flächensparendes Bauen**
- **Maßvolle Ausweisung von Gewerbegebieten**
- Wahrung der Verkehrssicherheit und -qualität
- **Keine bauliche Überschreitung der Altmühl**
- Neuansiedlungen im Bereich **Gewerbe** sollen nordöstlich am Autobahnzubringer zur BAB6 erfolgen
- Sicherung der kulturhistorisch bedeutsamen Stadt- und Ortskerne durch Weiterführung von Maßnahmen im Rahmen der Städtebauförderung und Dorferneuerung
- Einschränkung von Nutzungen in **Trinkwassereinzugsgebieten**
- **Erhalt + Verbesserung Fließgewässerabschnitte**
- Erhalt und Verbesserung bedeutsamer **Lebensraumtypen** (Feuchtgebiete, Teich, Magerstandorte, Gehölzbestand, Wald)
- Aufbau **Biotopverbund**
- Errichtung lokaler **Windkraftanlagen**





Workshop - Input

Zielsetzungen

Ziele Teilraumgutachten Ansbach - Hesselberg

- naturschonende, energiewirtschaftlich sinnvolle, flächensparende **Siedlungsstruktur**
- Nachfolgenutzungen in leer stehenden Gebäuden im Innen- und Außenbereich im Einklang mit Belangen der Landwirtschaft





Workshop - Input

Ziele Regionales Entwicklungskonzept (REK) Region Hesselberg

- Aufbau Kultur- und Museumsnetz > Einrichtung Kommunikations- und Konferenzzentrum im Stadtschloss Herrieden
- Aktivieren von **Innenentwicklungspotentialen** „Leerstands- und Umnutzungsnetzwerk“
- Entwicklung „**Grünes Netz**“

Ziele Einzelhandelskonzept

- Sicherstellung der Erfüllung der **zentralörtlichen Versorgungsfunktion** der Stadt Herrieden
- Sicherung und Stärkung der Innenstadt
- Sicherung und qualitativer Ausbau der Nahversorgungsfunktion
- Sicherstellung der wohnortnahen Versorgung
- Ermittlung branchenbezogener **Ansiedlungspotenziale für großflächigen Einzelhandel** unter Berücksichtigung verkehrlicher Belange
- Verbesserung der **verkehrlichen und fußläufigen Anbindung** zwischen Versorgungsstandort Münchener Straße / Industriestraße, Innenstadt und westlichem Stadtgebiet

Zielsetzungen

**Regionales Entwicklungskonzept
2014-2020 (REK)
Region Hesselberg
Version 02 (04.05.2015)**

Gerne bleiben & gut leben!

REGION HESSELBERG



Entwicklungsgesellschaft
Region Hesselberg mbH

Schloss Unterschwaningen
Hauptstraße 11
91743 Unterschwaningen
Tel.: 09836/970 772 Fax: 09836/970 773
E-mail: info@region-hesselberg.de
www.region-hesselberg.de





Zielsetzungen

Workshop - Input

Leitbild Integriertes Stadtentwicklungskonzept

- Verstärkte **Innenentwicklung** > Ressourcen schonen
- **Erhalt** und Entwicklung der wertvollen **Landschaftsräume** in Kernstadt
- Bereitstellung ausreichender **Wohnbau- und Gewerbeflächen** > für angemessenes Wachstum
- Lenkung und Beruhigung **Verkehrsströme**
- Sicherung und Entwicklung siedlungsgliedernder **Grünfugen**, ihre Nutzung als **Fuß- und Radwegeverbindung** und deren Vernetzung mit der Landschaft
- Wahrung der Zentrumsfunktionen der Altstadt (Einzelhandel, Dienstleistung, Tourismus und Wohnen)
- Herstellung eines **attraktiven Stadtbildes** (intakte Altstadt, attraktive Siedlungs- und Gewerbegebiete, einladende Ortszufahrten, begrünte Ortsränder, gepflegte Kulturlandschaften)
- Erhalt und Ausbau der vorhandenen Arbeitsplatz-, Einzelhandels- und Versorgungszentralität



isek + vu herrieden

jechnerer architekten + stadtplaner





Zielsetzungen

Workshop - Input

Leitbild Integriertes Stadtentwicklungskonzept

- attraktives Stadtbildes durch (...) **begrünte Ortsränder** und gepflegte Kulturlandschaften
- **Durchgängigen Radwegeverbindungen** zwischen Altstadt und Siedlungen
- **Freihalten schützenswerter Landschaftsräume** von weiterer Bebauung
- Punktuelle Grünbereiche zu **durchgängigen Grünachsen** vernetzen
- Landwirt. genutzte Flächen bzw. Wiesenflächen zwischen Herrieden, Hohenberg und Roth als **Frischlufschneisen und Zäsuren freihalten**
- Entsiegelung großflächig asphaltierter (öffentlicher) Flächen in Siedlungsgebieten der 1960er und 1970er Jahre
- **Erhalt und Aufwertung des grünen Wallgrabens** um die Altstadt
- Erschließung und Gestaltung der Altmühlauen
- **Schaffung von Verbindungen** zwischen Wallgraben, Altmühlauen und sämtlichen Siedlungsgebieten (attraktive Fußwegeverbindungen)
- **Aufwertung und Eingrünung der Siedlungsränder** in Teilbereichen der Straße „Am Klingengraben“, der Rother Straße, die Gewerbe- und Siedlungsgebiete an der Neunstetter Straße, des Geländes der Fa. Schüller, der nördlichen Siedlungsränder (Schernberg) + entlang Straße „Am Wasserturm“



isek + vu herrieden

jochner architekten + stadtplaner



Runder Tisch - Landschaftsplan

- Gesonderter Termin während der frühzeitigen Behördenbeteiligung
- gemeinsame Entwicklung von Zielen und Maßnahmen des Landschaftsplanes mit Stadträten, Behördenvertretern und anderen Akteuren
- Vorstellung des Vorentwurfs
- Ausarbeitung bzw. Konkretisierung landschaftsplanerischer Leitbilder, Ziele und Maßnahmen in Gruppenarbeit
- Präsentation der einzelnen Gruppen
- anschließend Einarbeitung der Ergebnisse in den Entwurf

Themenbereiche (z.B.):

- Landwirtschaft
- Naturschutz und Landschaftspflege
- Wasserwirtschaft
- Erholung
- Ausgleichsflächen

